

UMSETZUNGSGUIDE FÜR ENTSCHEIDER, MARKETINGTEAMS UND DOZENTEN · AUSGABE
2026 – ÜBERARBEITET

Prompt Engineering für Marketing & *Werbung*

Praxisleitfaden für Zielgruppen, Kampagnen, Werbetexte, Bildideen, Corporate-Design-Ansätze und Präsentationen – aktualisiert für die Arbeit mit Claude, ChatGPT und modernen Reasoning-Modellen.

Workshop-Leitung: Christian Niebisch · Aus der Praxis für die Praxis



STRATEGIE · KREATIVITÄT · KI · QUALITÄT · WIRKUNG

Christian *Niebisch*

Dozent, Workshop-Leiter und Praxispartner für Marketing, Werbung, KI, Business Development und digitale Transformation.

Ihr Workshopleiter

Christian Niebisch bringt über 20 Jahre Erfahrung in Marketing, Vertrieb und Unternehmensentwicklung mit. Er verbindet klassische Marketing- und Designkompetenz mit modernen KI-Workflows – mit klarem Blick auf messbare Ergebnisse. Schwerpunkt: aus Strategie, Gestaltung und Technologie konkrete Ergebnisse entwickeln.

Kompetenzfelder

Marketingführung & Markenaufbau

Adobe Creative Cloud & InDesign

WordPress & Elementor

KI-Tools & Automatisierung

Vertrieb & Business Development

Praxisnahe Vermittlung

Print

Broschüren, Flyer, Portfolios – Konzeption bis drucknahe Umsetzung.

Web

WordPress & Elementor, Landingpages, Conversion-Strukturen.

KI

Prompting, Text, Bild, Automatisierung – produktiv im Marketingalltag.

Praxis für die Praxis: Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die KI nicht nur ausprobieren wollen, sondern lernen möchten, wie Prompts in echten Marketing-, Design- und Werbeprozessen eingesetzt werden.

Warum dieser *Guide*

Prompt Engineering ist keine technische Spielerei. Es ist eine neue Arbeitsmethode für strategisches, kreatives und messbares Marketing.



Was gute Prompts leisten

- Zielgruppen und Personas strukturieren
- Kampagnenideen schneller entwickeln
- Werbetexte, Headlines und Claims variieren
- Bildideen und Moodboards vorbereiten
- Präsentationen und Konzepte klarer aufbauen
- Qualität durch Kriterien und Iteration verbessern

Was Prompts nicht ersetzen

- keine klare Positionierung
- kein echtes Kundenverständnis
- keine Markenstrategie
- keine rechtliche und fachliche Prüfung
- keinen menschlichen Geschmack, keine Verantwortung
- keine Freigabeprozesse im Unternehmen

Was sich beim Prompting *hat*

Vier Entwicklungen verändern die Art, wie Marketingteams heute mit KI arbeiten – sie sind in diesem Guide durchgängig berücksichtigt.

01

Reasoning-Modelle: Briefing statt Mikro-Prompting

Aktuelle Modelle (Claude, GPT-5-Klasse) denken vor der Antwort selbst. Statt kleinteiliger Schritt-für-Schritt-Anweisungen zählen heute klares Ziel, Kontext und Bewertungskriterien – wie bei einem guten Agentur-Briefing.

02

Persistenter Kontext

Claude Projects und Custom GPTs speichern Marke, Tonalität, Zielgruppen und Beispiele dauerhaft. Der einzelne Prompt wird kürzer, die Ergebnisse werden konsistenter – die Prompt-Library lebt im Tool, nicht im Word-Dokument.

03

Agentische Workflows

KI recherchiert, erstellt und prüft mehrstufig selbstständig: Wettbewerbsanalyse mit Websuche, Kampagnenplan, Texte und Report in einem Durchlauf. Wer Aufgaben statt Einzelfragen formuliert, spart die meiste Zeit.

04

Multimodal als Normalfall

Bild, Layout und Video sind Teil des Prompt-Workflows: Screenshots als Feedback-Grundlage, Bild-KI (Midjourney, Firefly, Ideogram) für Kampagnenvisuals, Video-KI (Sora, Veo, Runway) für Bewegtbild-Entwürfe.

Vom Briefing zum nutzbar *Marketing-Output*

Das Ziel ist kein einzelner perfekter Prompt, sondern ein wiederholbarer Arbeitsprozess.

01

Briefing

Was soll erreicht werden? Ziel, Zielgruppe, Kanal, Nutzenversprechen, Format und Tonalität klären.

02

Prompt

Rolle, Kontext, Aufgabe, Kriterien und Ausgabeformat so formulieren, dass die KI verwertbare Vorschläge liefert.

03

Iteration

Ergebnisse prüfen, verdichten, verändern, vergleichen und gezielt verbessern – die zweite Runde bringt fast immer den Qualitätssprung.

Das ideale Ergebnis

Ein Team kann aus einer Marketingaufgabe schneller erste Ideen, Texte, Visuals, Präsentationsstrukturen und Kampagnenvarianten entwickeln – ohne Qualität, Marke oder Verantwortung aus der Hand zu geben.

Nicht: „Schreib mir einen Text.“ **Sondern:** „Entwickle drei werbliche Ansätze für Zielgruppe X, mit Nutzen Y, im Ton Z, für Kanal A – und begründe die Unterschiede.“

Die Grundlogik *guter Prompts*

Ein Prompt ist ein Arbeitsauftrag. Je klarer Ziel, Kontext und Bewertungskriterien sind, desto besser wird das Ergebnis.

DIE FORMEL

Rolle + Kontext + Ziel + Zielgruppe + Tonalität + Format + Kriterien + Grenzen — plus: Beispiele zeigen (Few-Shot), wenn ein bestimmter Stil getroffen werden soll.

Typische Prompt-Bausteine

- **Rolle:** Aus welcher Perspektive soll die KI antworten?
- **Kontext:** Worum geht es wirklich?
- **Ziel:** Was soll der Output leisten?
- **Zielgruppe:** Für wen wird kommuniziert?
- **Tonalität:** Wie soll es klingen?
- **Format:** Tabelle, Liste, Konzept, Headline, Storyboard?

Qualitätskriterien

- klar und konkret
- markenkonform
- zielgruppenrelevant
- verkaufsorientiert, aber nicht plump
- rechtlich und fachlich prüfbar
- nutzbar für einen nächsten Arbeitsschritt

NEU SEIT REASONING-MODELLEN

Sagen Sie, *was* gut sein soll, nicht *wie* die KI denken soll. Kriterien („max. 8 Wörter, kein Buzzword, Nutzen zuerst“) wirken stärker als lange Denk-Anweisungen.

Ein Basis-Prompt für *Marketingaufgaben*

Dieses Template lässt sich für Kampagnen, Content, Anzeigen, Landingpages oder Präsentationen anpassen – ideal als Grundlage für ein Claude Project oder einen Custom GPT.

BEISPIEL-SYSTEMPROMPT

Du bist ein erfahrener Marketingstratege mit Verständnis für Marke, Zielgruppen, Vertrieb und digitale Kampagnen. Entwickle auf Basis des folgenden Briefings konkrete, umsetzbare Vorschläge. Arbeite klar, strukturiert und begründe deine Entscheidungen. Vermeide KI-Floskeln, übertriebene Versprechen und generische Aussagen. Wenn dir Informationen fehlen, frage gezielt nach, statt zu raten.

Rolle

Marketingstratege, Texter, Art Director, Social-Media-Planer, Präsentationsexperte.

Ziel

Awareness, Leadgenerierung, Verkauf, Vertrauen, Erklärung, Aktivierung.

Kontext

Produkt, Markt, Zielgruppe, Wettbewerb, Nutzen, Einwände – gern als Datei oder Link anhängen.

Grenzen

Keine falschen Behauptungen, keine sensiblen Daten, keine ungeprüfte Rechtsberatung.

Prompts für *Kundenverst*

Gute Werbung beginnt nicht mit Text. Sie beginnt mit Verstehen.

PROMPT-BEISPIEL

Analysiere die Zielgruppe für [Produkt/Leistung]. Erstelle drei relevante Persona-Profile mit Zielen, Problemen, Kaufmotiven, typischen Einwänden, Informationsbedarf und bevorzugten Kanälen. Formuliere anschließend für jede Persona eine zentrale Werbebotschaft.

Was entsteht?

- Persona-Strukturen
- Pain Points und Kaufmotive
- Einwände und Gegenargumente
- Informationsbedürfnisse
- Kommunikationskanäle
- erste Botschaften

Wichtig in der Bewertung

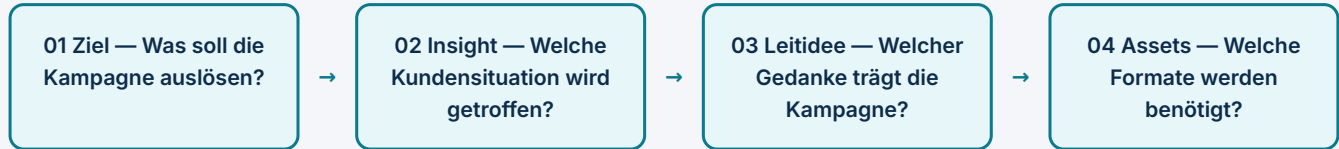
- keine Klischee-Personas
- echte Entscheidungssituationen
- Unterschied zwischen Nutzer und Entscheider
- B2B: Buying Center beachten
- B2C: Emotion und Lebenssituation beachten

TIPP 2026

Echte Daten statt Vermutung: Website, Bewertungen oder anonymisierte Kundenfeedbacks als Datei anhängen – mit aktivierter Websuche prüft die KI zusätzlich aktuelle Markttrends.

Vom Ziel zur *Kampagneni*

KI kann Kampagnen nicht verantworten – aber sie kann Varianten, Perspektiven und Struktur liefern.



PROMPT-BEISPIEL

Entwickle fünf Kampagnenansätze für [Produkt] mit dem Ziel [Ziel]. Berücksichtige Zielgruppe, zentrale Einwände, Nutzenversprechen und Kanal [LinkedIn/Meta/Google/Print/Messe]. Gib für jeden Ansatz Claim, Kernbotschaft, Visualidee, CTA und Begründung aus.

AGENTISCH ARBEITEN

Als Folgeauftrag in einem Durchlauf: „Wähle den stärksten Ansatz, entwickle daraus einen 4-Wochen-Plan mit Content-Kalender und erstelle die ersten drei Anzeigentexte.“ Moderne Modelle arbeiten solche Aufgabenketten zuverlässig ab.

Von Varianten zu *starken Botschaften*

KI ist stark in Varianten. Der Mensch entscheidet, welche Botschaft wirklich trifft.

Schwacher Prompt

„Schreibe mir einen Werbetext für unsere Dienstleistung.“

Starker Prompt

„Schreibe drei Varianten für eine B2B-Landingpage. Zielgruppe: Geschäftsführer im Mittelstand. Ziel: Erstgespräch. Ton: klar, seriös, direkt. Fokus: Zeitersparnis, Sicherheit, messbare Wirkung. Vermeide Buzzwords.“

Headlines

kurz, nutzerorientiert, aufmerksamkeitsstark

Claims

markant, erinnerbar, markenkonform

CTA

konkret, nutzenorientiert, handlungsnah

Merksatz: Der beste KI-Text ist selten der erste Output. Gute Texte entstehen durch Briefing, Varianten, Auswahl, Kürzung und sprachliche Schärfung – lassen Sie die KI am Ende selbst kuratieren: „Welche Variante ist die stärkste – und warum?“

Prompts für Grafik, Design *Werbung*

Bild-KI braucht mehr als Motivwörter. Sie braucht Stil, Kontext, Perspektive, Licht, Format und Kommunikationsziel.

PROMPT-BEISPIEL FÜR BILDIDEEN

Entwickle zehn Bildideen für eine Kampagne zum Thema [Thema]. Zielgruppe: [Zielgruppe]. Stil: modern, hochwertig, vertrauensvoll. Keine Stockfoto-Klischees. Gib jeweils Motivbeschreibung, Bildausschnitt, Stimmung, Farben, Symbolik und mögliche Headline an.

Motiv

Was sieht man?

Stil

Fotorealistisch, illustrativ, technisch, editorial?

Wirkung

Vertrauen, Tempo, Innovation, Nähe?

Format

16:9, 1:1, A4, Story, Banner, Slide?

AKTUELLE BILD- & VIDEO-TOOLS (2026)

Bilder: Midjourney, Adobe Firefly (kommerziell sicher), Ideogram (stark bei Text im Bild), GPT-Bildgenerierung, Canva Magic Media. Bewegtbild: Sora, Google Veo, Runway. Workflow: Claude/ChatGPT formulieren die englischen Bild-Prompts, das Bildtool setzt um – Rechteprüfung bleibt Pflicht.

KI als Sparringspartner für *Ansätze*

Corporate Design entsteht aus Strategie. KI kann Varianten sichtbar machen – aber nicht die Markenverantwortung übernehmen.

Mögliche KI-Unterstützung

- Moodboards und Stilrichtungen
- Farb- und Formwelten
- Layoutideen für Broschüren und Websites
- Bildsprache und Icon-Stil
- Anwendungsbeispiele für Social Media und Präsentationen
- erste Style-Tiles und Designrichtungen

Was menschlich bleiben muss

- Positionierung und Markenstrategie
- Wiedererkennbarkeit
- Typografie- und Layoutqualität
- Freigaben und Nutzungsrechte
- Konsistenz über alle Medien
- Entscheidung, was zur Marke passt

PROMPT-BEISPIEL

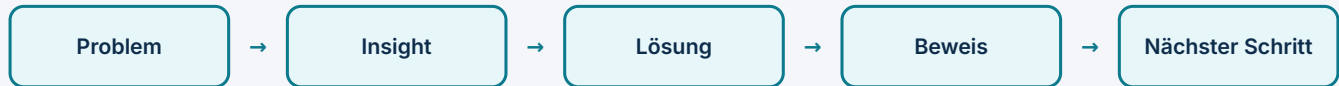
Entwickle drei Corporate-Design-Ansätze für eine Marke im Bereich [Branche]. Beschreibe Farbwelt (mit HEX-Werten), Typografie-Charakter, Bildsprache, Formen, Layoutprinzipien und Einsatzbeispiele. Begründe, welcher Ansatz zu welcher Positionierung passt.

PRAXIS 2026

CD-Guidelines als Datei im Claude Project / Custom GPT hinterlegen – dann prüft die KI jeden Entwurf automatisch gegen Farben, Schriften und Tonalität („Brand-Check vor Freigabe“).

Prompts für Pitchdecks und *Konzeptpapiere*

Gute Präsentationen verkaufen keine Folien. Sie führen durch eine Argumentation.



PROMPT-BEISPIEL

Erstelle eine Struktur für eine 12-seitige Präsentation zum Thema [Thema]. Zielgruppe: [Zielgruppe]. Ziel: Entscheidung für [Maßnahme]. Gib pro Folie Titel, Kernbotschaft, Inhalt, Visualidee und Sprecherhinweis aus.

Workshop-Ergebnis

Teilnehmende lernen, wie aus einem unscharfen Thema eine klare Präsentationsdramaturgie entsteht – inklusive Storyline, Folienlogik, Visualideen und Entscheidungspunkt.

TIPP 2026

Claude und ChatGPT erstellen auf Wunsch direkt die fertige Datei (PPTX/PDF) oder eine klickbare HTML-Vorschau (Artifacts/Canvas) – die Struktur-Arbeit aus dem Prompt bleibt trotzdem der wichtigste Schritt.

Wiederholbare Prompts statt *Einzelfälle*

Unternehmen profitieren, wenn gute Prompts nicht in einzelnen Chatverläufen verschwinden.

Kategorie	Beispiel	Nutzen
Zielgruppen	Persona, Pain Points, Einwände	besseres Briefing
Kampagnen	Leitidee, Claim, CTA	schnellere Konzeptphase
Werbetext	Headline, Ad Copy, Landingpage	mehr Varianten
Bildidee	Visual Direction, Moodboard	klarere Kreativsteuerung
Präsentation	Storyline, Folienstruktur	bessere Argumentation

Früher: Dokument

Prompts versioniert, kommentiert und mit Beispieloutputs dokumentieren – als Grundlage bleibt das sinnvoll.

Heute: im Tool verankert

Claude Projects oder Custom GPTs pro Aufgabenfeld anlegen (z. B. „Kampagnen“, „Werbetext“): Systemprompt, CD-Guidelines und Best-Practice-Beispiele liegen dort dauerhaft – das ganze Team arbeitet mit demselben Stand.

Claude & ChatGPT als *Umsetzungspartner*

Beide Werkzeuge decken den kompletten Workflow dieses Guides ab – die Grundlogik ist identisch, die Stärken ergänzen sich.

Claude (Anthropic)

- **Projects:** Marke, Zielgruppen & Beispiele dauerhaft hinterlegen
- **Artifacts:** Landingpages & Mockups live als Vorschau
- **Dateien:** Broschüren, Studien, Transkripte analysieren
- **Agentische Aufgaben:** Recherche → Konzept → Text in einem Auftrag
- **Stärken:** lange Dokumente, Markensprache, präzise Texte

ChatGPT (OpenAI)

- **Custom GPTs:** Team-Assistenten ohne Code bauen und teilen
- **Canvas:** Texte und Strukturen iterativ verfeinern
- **Bildgenerierung:** Visuals direkt im Chat
- **Websuche:** aktuelle Markt- und Wettbewerbsdaten
- **Stärken:** schnelle Varianten, Brainstorming, Bild im Workflow

Empfohlener Einstieg fürs Team

- 1 Ein Aufgabenfeld wählen (z. B. Werbetexte) und das Basis-Template (S. 7) hinterlegen.
- 2 CD-Guidelines und 3–5 Best-Practice-Beispiele als Dateien ergänzen.
- 3 Zwei Wochen produktiv testen, Outputs bewerten, Systemprompt nachschärfen.
- 4 Erst dann auf weitere Aufgabenfelder ausrollen.

Wirtschaftlichkeit: Für Teams reichen meist die Standard-Abos (ca. 20–30 €/Monat pro Person). Der ROI entsteht nicht durch das Tool, sondern durch hinterlegten Kontext und sauberes Briefing.

Vom KI-Output zum *profes* *Ergebnis*

Prompt Engineering endet nicht beim ersten Ergebnis. Die eigentliche Arbeit beginnt mit Bewertung und Verbesserung.

01

Prüfen

Stimmt die Aussage? Fakten, Zahlen und Quellen verifizieren – KI klingt auch dann überzeugend, wenn sie falsch liegt.

02

Sortieren

Was ist stark, was ist austauschbar?

03

Schärfen

Was kann klarer, kürzer, mutiger werden?

04

Freigeben

Passt es zu Marke, Recht und Ziel?

Bewertungskriterien

- fachlich richtig
- markenkonform
- zielgruppenrelevant
- nicht generisch
- konkreter Nutzen
- klare Handlungsaufforderung

Typische Fehler

- zu allgemein, zu glatt
- zu lange Sätze
- unbelegte Versprechen
- falscher Ton
- fehlende Differenzierung

SELBSTKRITIK NUTZEN

Lassen Sie die KI gegen sich selbst arbeiten: „Bewerte deine drei Varianten als kritischer Marketingleiter und nenne je eine Schwäche“ – das ersetzt keine Freigabe, beschleunigt aber die Auswahl.

KI im Marketing *sicher ein*

Professioneller KI-Einsatz braucht Regeln. Gerade im Marketing werden Marken, Kundendaten und Unternehmensinformationen sichtbar.

Operative Regeln

- keine vertraulichen Kundendaten in ungeprüfte Tools eingeben
- personenbezogene Daten nur mit klarer Grundlage verarbeiten
- Bild- und Nutzungsrechte prüfen
- KI-Ergebnisse fachlich und rechtlich gegenlesen
- interne Freigabeprozesse definieren
- Quellen und Annahmen kennzeichnen

Human Handover

- KI liefert Vorschläge, Menschen entscheiden
- kritische Aussagen eskalieren
- Markenverantwortung bleibt intern
- finale Freigabe durch Fachverantwortliche
- Transparenz bei KI-generierten Inhalten
- Qualität vor Geschwindigkeit

Neu: EU AI Act

Ab dem 02.08.2026 gelten die Transparenzpflichten verbindlich: KI-generierte Inhalte mit Täuschungspotenzial (z. B. fotorealistische KI-Bilder realer Szenen, Deepfakes) müssen gekennzeichnet werden, Chatbots müssen sich als KI zu erkennen geben. Für klassische Werbetexte gilt: Verantwortung und Wettbewerbsrecht bleiben unverändert beim Absender.

Merksatz: KI kann Arbeit beschleunigen. Verantwortung, Freigabe und Wirkung bleiben Aufgabe des Menschen.

Werkzeuge für *Wirtschaft* *Tempo*

Nicht jedes Tool ist für jede Aufgabe geeignet. Entscheidend ist ein sauberer Workflow – hier die im Mittelstand bewährten Bausteine.

Aufgabe	Tools	Stärke
Text, Konzept & Strategie	Claude · ChatGPT	Qualität
Bild & Visuals	Midjourney · Adobe Firefly · Ideogram · Canva Magic	Kreativität
Video & Bewegtbild	Sora · Google Veo · Runway · HeyGen (Avatare)	Tempo
Design & Produktion	Adobe CC/InDesign · Canva · Figma	Endqualität
Web & Landingpages	WordPress/Elementor · Framer · Claude Artifacts	Conversion
Automation	n8n (Open Source) · Make · Zapier	Kosten
Governance	Prompt-Regeln, Freigaben, Rechte, Versionsstandards	Sicherheit

Schnellster Weg

ChatGPT/Claude-Abo + Canva: von der Idee zur fertigen Social-Media-Kampagne in einem Nachmittag – ideal für kleine Teams.

Wirtschaftlichster Weg

Claude/ChatGPT als Konzept- und Textzentrale, Firefly für rechtssichere Bilder, n8n für wiederkehrende Abläufe (Reports, Posts, Briefings) – Fixkosten unter 100 €/Monat.

Eine Kampagne *mit KI* entwerfen

Das Seminar kann als kompakter Workshop oder als mehrteiliger Praxiskurs umgesetzt werden.

Phase 1

Briefing & Zielgruppe

Ziel, Zielgruppe, Produkt, Nutzen, Einwände und Kanalstrategie definieren.

Phase 2

Kampagne & Text

Leitidee, Claims, Anzeigen, Landingpage-Struktur und Social-Media-Ansatz entwickeln.

Phase 3

Visuals & Präsentation

Bildideen, Moodboard, Designrichtung und Präsentationsstruktur erstellen.

Phase 4

Bewertung & Freigabe

Qualität, Recht, Marke und Umsetzungsschritte prüfen.

Ergebnis

Ein vollständiger Kampagnenentwurf mit Zielgruppe, Botschaft, Textvarianten, Visualideen, Präsentationslogik und nächsten Umsetzungsschritten – komplett mit Claude/ChatGPT erarbeitet und als Prompt-Library fürs Team gesichert.

Seminar- und *Workshop*ko

Unternehmen brauchen meist keine reine Tool-Schulung, sondern eine Kombination aus Marketingstrategie, Prompt-Praxis und Qualitätsbewertung.

Format	Umfang & Inhalt	Preis
Impulsseminar	2–3 Std. · Orientierung, Beispiele, Chancen, Grenzen und typische Prompt-Strukturen	1.290 € netto
Tagesworkshop	1 Tag · Briefing, Zielgruppe, Kampagne, Text, Bildidee, Präsentation und Prompt-Library	2.400 € netto
Praxisprojekt	2–6 Wochen · Konkrete Kampagne oder Marketingprozess mit KI-Workflow und Team-Befähigung	5.000–15.000 € netto

Workshop-Ergebnis

- Prompt-Grundlagen und Prompt-Templates
- Zielgruppen- und Kampagnenlogik
- Werbetexte und Bildideen
- Präsentationsstruktur
- Qualitäts- und Freigabecheck
- nächste Umsetzungsschritte

Workshop-Leitung

Christian Niebisch · Interaktive Vermittlung mit Fokus auf echte Unternehmensfälle, kreative Umsetzung und wirtschaftlich sinnvolle Anwendung. In-house zzgl. Reisekosten; alle Preise zzgl. USt.

Vor der Veröffentlichung *p*

Diese Checkliste stellt sicher, dass KI-Outputs nicht nur schnell, sondern auch professionell und verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Strategie

- ☐ Ziel der Maßnahme klar definiert
- ☐ Zielgruppe beschrieben
- ☐ Nutzenversprechen formuliert
- ☐ Kanal und Format festgelegt
- ☐ Marken- und Tonalitätsregeln beachtet
- ☐ Erfolgskriterien festgelegt

Umsetzung

- ☐ Prompt dokumentiert (Project/GPT aktualisiert)
- ☐ Output fachlich geprüft
- ☐ Bild- und Nutzungsrechte bedacht
- ☐ Datenschutz beachtet, KI-Kennzeichnung wo nötig
- ☐ Freigabeprozess durchlaufen
- ☐ nächster Test oder Rollout geplant

Livegang-Regel: Erst intern testen, dann mit kleinem Umfang veröffentlichen, Feedback auswerten und erst danach skalieren.

// NÄCHSTER SCHRITT //

Starten Sie mit einem klaren *Prompt-Use-Case*.

Gemeinsam identifizieren wir, wo Prompt Engineering in Ihrem Marketing den größten Nutzen erzeugt: bessere Zielgruppenarbeit, schnellere Kampagnenentwicklung, stärkere Werbetexte, professionellere Bildideen oder klarere Präsentationen.

KI-Workshop anfragen

www.mrpetzai.de

Christian Niebisch · christian.niebisch@mrpetzai.de · 015562 / 511 169

Mr. Petz *AI*

MAKE BUSINESS INTELLIGENT.